

II-1493 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 841 1J  
1991-04-17

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Anschober, Freunde und FreundInnen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend umfangreiche Rodungen in den Donauauen bei Alkoven

Im Bereich Alkoven und im gesamten Eferdingerbecken ist das Grundwasser schwer in Mitleidenschaft gezogen: Die intensive landwirtschaftliche Nutzung einerseits sowie die Auswirkungen des Kraftwerkbaus in Ottensheim stellen eine laufende Verschlechterung des alkovener Grundwassers dar. Bereits seit 1981 widmen sich Firmen der umfangreichen Abholzung der alkovener Auen im Rahmen des Schotterabbaus. Nun liegt ein Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Eferding vor, der mit Einverständnis des forsttechnischen Dienstes und des Naturschutzes die Fortsetzung des Schotterabbaus in den Donauauen bis Ende 1994 vorsieht. Demnach dürfen der Grundbesitzer Graf Ledebur und der Schotterunternehmer Klapfenböck zusätzlich 8800 m<sup>2</sup> Wald roden und die Erde als Vorstufe für den Schotterabbau abtragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten erwarten aus dieser Genehmigung eine weitere schwere Belastung des ohnehin schlechter gewordenen alkovener Grundwassers sowie einen weiteren Eingriff in die schwer belastete Landschaft des Großraums Alkoven und richten deshalb an den Landwirtschaftsminister die folgende

**ANFRAGE:**

1. In welchem Umfang ist es seit 1970 im Großraum Alkoven - Eferding als Folge von genehmigten Schotterabbaus zu Aurodungen gekommen?
2. Wie entwickelte sich seit 1970 die Qualität des Grundwassers in der Region Alkoven für die wichtigsten Parameter?  
Welche Hauptursachen sieht das Landwirtschaftsministerium für die augenfällige Verschlechterung des Grundwassers?

3. Kann der Landwirtschaftsminister den Intentionen des Bescheids der Bezirkshauptmannschaft Eferding folgen, der nun neuerlich eine Schlägerung von 8800 m<sup>2</sup> Wald genehmigt?
4. Wird der Landwirtschaftsminister Schritte gegen diese Genehmigung unternehmen? Wenn ja, welche?
5. Sieht der Landwirtschaftsminister die Notwendigkeit, die Großregion Alkoven - Eferding als Wassersanierungsgebiet zu deklarieren? Wenn ja, ist ein derartig umfangreicher Eingriff in die Donauauen mit einem Wassersanierungsgebiet vereinbar?